

# Fuyu no Ai\*

## Naruto-Adventskalender

Von MAC01

### Kapitel 25: Sasuke & Itachi (Alternatives Ende)

Stille. Absolute Stille herrschte, als sie zu dritt am Tisch saßen. Die Brüder auf einer Seite, Naruto auf der anderen. Er bedachte sie immer noch mit einem finsternen Blick. Wie konnten sie meinen, sie könnten unter sich alleine ausmachen, wer ihn verdient hatte. Er war doch kein Preis oder eine Auszeichnung. Auch er hatte Gefühle, die die beiden scheinbar völlig außer Acht gelassen hatten.

Beide Uchiha rutschten auf ihren Stühlen hin und her. Ab und an kam es dadurch zu leichten Rempler, die sie mit einem sanften Zurückschubsen quittierten. Dennoch sprach keiner ein Wort, seit Naruto sie zurück in die Höhle gezerzt hatte. Wortwörtlich. Sasuke zupfte an der Decke, die Itachi ihm um die Schulter gelegt hatte, nachdem sie wieder in die Wärme der Höhle gekommen waren und er gemerkt hatte, dass er keine Hose angehabt hatte.

Sowohl Itachi, als auch Sasuke empfanden die Situation als nervenzerreißend. Sie fühlten sich, als wären sie bei einer Prüfung beim Schummeln erwischt worden und würden nun vor dem Büro des Direktors sitzen, während im Büro darüber beratschlagt wurde, was nun mit ihnen zu geschehen hätte. Das war doch lächerlich! Sie... sie hatten doch nichts Unrechtes getan. Sie beide empfanden etwas von Naruto... hatten Interesse an dem Jinchuriki und die Hoffnung, dass sie vielleicht eine gemeinsame Zukunft mit ihm haben könnten. Keiner hatte damit gerechnet, dass sie beide das gleiche für Naruto empfanden.

Schließlich stand Naruto auf.

"Also... ihr beiden... ihr empfindet etwas für mich?", fragte Naruto nach, als wollte er sicher gehen, dass er nicht einem Irrtum aufgesessen wäre.

Die Brüder nickten stumm.

"Mehr... als Freundschaft?", hakte Naruto weiter nach.

Wieder nickten die Brüder stumm.

"Und... ihr... also... ihr wollt mit mir... was? Zusammen sein?", kam es zögerlich von dem Blondem.

Erneutes Nicken von den Brüdern.

Narutos Wangen röteten sich seicht, als er begann von einer Seite zur anderen zu tigern. Soweit hatte er die Situation also richtig erfasst. Es hatte gedauert, aber jetzt war er sich sicher. Was aber sein Gefühlschaos nicht milderte. Immer noch wirbelten in ihm diese Gefühle der Verliebtheit und des Interesse herum und immer noch war er sich nicht klar darüber, wem seine Gefühle galten.

"Aber... aber wieso?", kam es verwirrt von Naruto.

"Wieso nicht?", konterten beide Brüder im Chor. Sie blickten sich kurz böse an, bevor sie sanft bitter schmunzelten.

Naruto war stehen geblieben und blickte die beiden an. So ähnlich... sie waren sich sooo ähnlich und doch so unterschiedlich. Doch für wen... für wen der beiden schlug jetzt sein Herz? Wieder begann er hin- und her zu tigern. Als er sich ein weiteres Mal umwandte, um die kleine Strecke zurück zu laufen fiel er auf einmal über seinen Stuhl, der urplötzlich in seinem Weg stand.

"NARUTO!" Sofort sprangen die Brüder auf und eilten auf jeder Seite des Tisches vorbei, um auf jeder Seite von Naruto sich niederzuknien. Der lag auf dem Rücken und lachte. Er musste einfach lachen. Das waren die schrecklichsten Tage seines Lebens gewesen, die ihn mehr als peinlich und eiskalt erwischt hatten und doch... waren es auch die schönsten Tage bislang.

"Man, Dobe!", kam es erleichtert von Sasuke, der ihn sanft anschmunzelte, während Itachi ihn leicht amüsiert musterte. Da wurde Naruto endlich etwas klar und das Chaos in ihm legte sich und erschien ihm in einer völlig neuen Ordnung!

Naruto legte sanft seine Hand an Sasukes Gesicht und zog ihn zu sich. Sanft legte er seine Lippen auf die des anderen, der - anfangs noch etwas erschrocken - den Kuss langsam erwiderte.

Wie hatte er nur die letzten Tage so verwirrt sein können. Es war schon immer Sasuke gewesen, für den er mehr als nur Freundschaft empfunden hatte. Das hatte sich über die Jahre nie geändert, nicht einmal, als sie getrennt von einander ihr Training vertieft hatten. Immer war er gedanklich und mit dem Herzen bei dem Uchiha gewesen. Deshalb war er ihm so lange hinterher gejagt und wollte ihn unbedingt wieder zurück holen.

Nur langsam und widerwillig löste sich Naruto von Sasuke, der ihn mit einem Funkeln in den Augen anblickte und glücklich lächelte, bevor sich ein Schatten auf sein Gesicht legte und er aufblickte.

Naruto folgte seinem Blick und sah Itachi. Er war bereits aufgestanden und hatte sich einige Schritte entfernt. Sein Blick war gesenkt. Sasuke stand auf, hielt Naruto seine Hand hin und half dem Blondem auch auf die Beine zu kommen. Hand in Hand schlossen sie wieder zu dem Älteren auf.

Dieser hob seinen Blick und lächelte die beiden plötzlich an.

"Ich freu mich für dich, Brüderchen!", meinte der Ältere sanft. "Und natürlich auch für dich Naruto!"

Sasuke löste sich von Naruto und umarmte Itachi. Dieser war sichtlich von dieser Geste überrascht, hatte er nicht damit gerechnet. Dennoch erwiderte er die Umarmung seines kleinen Bruders und drückte ihn eng an sich.

"Ich liebe dich, Bruderherz!", flüsterte Sasuke leise.

"Ich dich auch, Brüderchen!", erwiderte der Ältere

Als sie sich langsam von einander lösten fiel Itachis Blick wieder zu Naruto. Der angelte wieder schüchtern nach Sasukes Hand.

"Ich würde mich freuen, wenn du weiterhin in unserer Nähe bleiben würdest!", sagte der Blonde schließlich.

"Immer, Füschen!", erwiderte Itachi seicht schmunzelnd. "Aber jetzt muss ich mich wirklich wieder auf den Weg machen!"

Damit wandte sich Itachi ab und verließ zum zweiten Mal an diesem Morgen die Höhle

des Fuchses.

Sasuke und Naruto standen noch eine Weile dar und aus Sasukes Augen lösten sich vereinzelte, kleine Tränen. Naruto strich sie ihm sanft weg. Dann nahm er Sasukes Gesicht wieder zwischen seine Hände und küsste ihn sanft.

"Es ist in Ordnung.", flüsterte Naruto. "Solange du glücklich bist, wird auch Itachi glücklich sein!"

Sasuke schlang seine Arme um den Blondinen und drückte ihn fest an sich, bevor er seinen Fuchs von sich aus zum ersten Mal sanft küsste. Dieses Mal versanken sie regelrecht in dem Kuss und keiner von ihnen hatte mehr Zweifel daran, dass sie seit jeher für einander bestimmt gewesen waren.

--- Owari ---